

DOKUMENTATION

BETEILIGUNG ZUM VORENTWURF DES CÄCILIA-LAUTH-SPIELPARKS

20. April – 21. Mai 2024

Ziele der Mitmach-Aktionen

- Öffentlichkeit informieren
- Feedback zum Vorentwurf einholen
- Anregungen, Hinweise und Wünsche sammeln
- Unterschiedliche Zielgruppen befragen

Organisation: Raoul Fessler, Gwendolin Schwab (STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH)

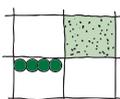
Dokumentation: Raoul Fessler, Gwendolin Schwab, Steffi Lorenz (STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH)

Durchführung der Mitmach-Aktionen:

Beteiligungsfest: Raoul Fessler, Gwendolin Schwab, Claire Noyer, Zlatica Niznanska, Petra Steinbacher, Assita Ouattara (STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH), Bettina Boknecht, Daniela Evans, Nicole Altmann (Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt), Katharina Peter, Inga Kramer (Grünflächenamt der Stadt Frankfurt), Annette Katthöfer, Andreas Schröder (Schröder Landschaftsarchitekten)

Workshops: Raoul Fessler, Gwendolin Schwab, Steffi Lorenz (STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH)

Ein Projekt von:



Grünflächenamt
Stadt Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORBEMERKUNG	1
I. Anlass	1
II. Zeitschiene	1
III. Vorentwurf	2
2. BETEILIGUNG	4
I. Methode	4
a. Die große Mitmach-Aktion	4
b. Aufsuchende Workshops	6
II. Die Ergebnisse im Überblick	12
a. Große Mitmachaktion	12
b. Aufsuchende Workshops	15
III. Empfehlungen und weitere Ideen des Quartiersmanagements aus der Stadtteilarbeit	21
3. FAZIT FÜR DIE WEITERE PLANUNG	22



Das Spielmobil sorgt für Spiel und Spaß beim Fest im Cäcilia-Lauth-Spielpark

1. VORBEMERKUNG

I. Anlass

Der Cäcilia-Lauth-Spielpark wird in einer Kooperation des Stadtplanungs- und Grünflächenamtes der Stadt Frankfurt am Main mit Fördermitteln des Bund-Länder-Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ erneuert. Seit Herbst 2023 ist das Büro Schröder Landschaftsarchitekten beauftragt, den Park neu zu planen und zu gestalten.

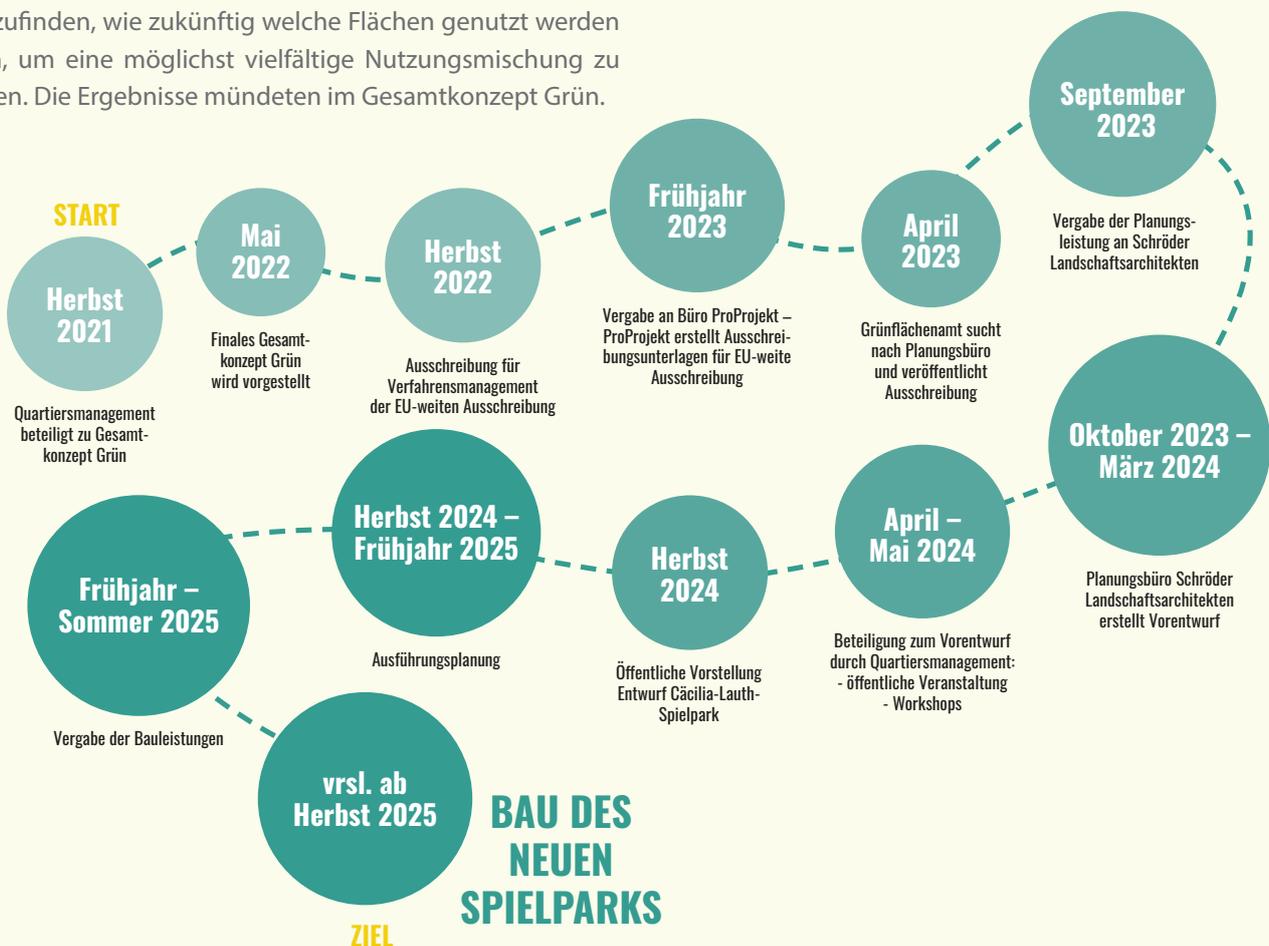
Fest steht, dass er weiterhin ein Spielpark bleibt. Bestehende Angebote sollen verbessert und durch neue ergänzt werden. Das Planungsergebnis soll dabei ganz im Sinne derjenigen

werden, die den Park tagtäglich nutzen. Um möglichst viele Interessierte in den Planungsprozess einzubinden, führte das Quartiersmanagement „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ im April und Mai 2024 vertiefende Mitmach-Aktionen durch. Interessierte informierten sich über den Vorentwurf für den neuen Spielpark und brachten ihre Anregungen und Ideen ein.

II. Zeitschiene

Der Vorentwurf des Büros Schröder Landschaftsarchitekten basiert bereits auf einigen Wünschen und Hinweisen der Sossenheim-erinnen und Sossenhimer, denn im Sommer 2021 führte das Quartiersmanagement eine Beteiligung für alle Grünflächen rund um die Carl-Sonnenschein-Siedlung durch. Ziel war es herauszufinden, wie zukünftig welche Flächen genutzt werden können, um eine möglichst vielfältige Nutzungsmischung zu erreichen. Die Ergebnisse mündeten im Gesamtkonzept Grün.

Gerade für den Cäcilia-Lauth-Spielpark brachten die Bürgerinnen und Bürger bereits konkrete Ideen ein. Den gesamten Zeitplan von den ersten Beteiligungen bis zum Bau des neuen Parks können Sie der folgenden Abbildung entnehmen.



III. Vorentwurf

Der Vorentwurf für den Cäcilia-Lauth-Spielpark des Büros Schröder Landschaftsarchitekten definiert verschiedene Bereiche innerhalb des Parks mit unterschiedlichen Nutzungen. Die genauere Ausgestaltung der Bereiche war teilweise Thema dieser Beteiligung.

Die Bereiche werden im Folgenden im Uhrzeigersinn vorgestellt: Im nördlichen Teil ist ein **Ruhebereich**, zum Ausüben ruhiger Sportarten geplant. Eine Boulebahn, Fitnessgeräte und Schach- bzw. Mühlentische werden hier vorgeschlagen. Der Ruhebereich ist in diesem Teil des Parks angesiedelt, da er der Wohnbebauung am nächsten ist. In der Beteiligung zum Gesamtkonzept Grün 2021 wurde darauf hingewiesen, dass es in diesem Bereich früher oft zu Lärmbelästigung kam, die für Anwohnende teils sehr störend war.

Südlich daran angrenzend befindet sich bereits ein großer Hügel, welcher bestehen bleiben soll. Das Planungsbüro schlägt vor, den Hügel als **Spielhügel** zu gestalten. Hierfür sollen auf dem Hügel eine große Schlangenrutsche, eine Balancieranlage sowie große Felsen und ein weiterer separater Kletterfelsen ergänzt werden. Der Erhalt des Hügels, der im Winter zum Rodeln genutzt wird, und neue Klettermöglichkeiten sind Wünsche aus der Beteiligung 2021.

Im südlichen Teil des Parks wird die aktuell bestehende **Spielfläche erneuert**. Es soll zwei Spielbereiche jeweils für kleinere und größere Kinder geben. Die genaue Ausstattung steht noch nicht fest und war Bestandteil dieser Beteiligung.

Der südliche Zugang zum Park aus der Robert-Dißmann-Siedlung wird durch eine **barrierefreie Rampe** nach modernen Standards erneuert.

Nordwestlich an die Spielfläche angrenzend schlägt das Planungsbüro ein **Chill-und-Relax-Areal** vor. Dieses könnte mit verschiedenem Freiraummobiliar, wie Hängematten, Waldsofas oder Liegen, ausgestattet werden. Die genaue Ausstattung dieses Bereiches war ebenfalls Gegenstand der Beteiligung.

Relativ zentral im Park ist eine **Multisportanlage** geplant. Das Planungsbüro schlägt für die Anlage ein eingezäuntes Spielfeld für Ballsportarten, wie zum Beispiel Fußball oder Basketball, sowie eine **Calisthenics-Anlage** und Tischtennisplatten vor. Wie die Fläche genau ausgestaltet wird, war Thema in der Beteiligung.

Nordwestlich daran angrenzend soll, durch einen kleinen Hügel etwas abgegrenzt, der **Grillplatz** liegen. Grund für die Verlegung der Grillfläche ist das Thema Müll. In der Beteiligung 2021 wurde mehrfach auf Probleme am derzeitigen Grillplatz hingewiesen. Der neue Grillplatz liegt am Rand der Anlage und wird mit großen Mülltonnen ausgestattet, welche durch die bessere Zugänglichkeit an der Einfahrt der Anlage einfacher geleert werden können.

Die im Vorentwurf gelb markierten Flächen im äußeren Bereich sollen **ökologisch** aufgewertet werden. Ziel ist, eine hohe Biodiversität in diesen Bereichen zu erreichen.

Für die Wegekreuzungen im Park schlägt das Planungsbüro sogenannte **„Kommunikationspunkte“** vor. Mit rotlaubigen Bäumen markiert, sollen hier kleine Sitzinseln auf den Wegen entstehen, welche zum Verweilen und Begegnen einladen. Im Sinne der Schwammstadt und damit als Klimawandelanpassung sieht der Vorentwurf gezielt Überschwemmungsflächen (Retentionsflächen) vor. Diese sind an neuralgischen Punkten im Park geplant, an denen sich laut Starkregengefahrenkarte Regenwasser im Park sammelt. Bei Starkregereignissen füllen sie sich und sind ansonsten mit einer standortgerechten Bepflanzung versehen. Diese Bereiche sind im Entwurf als blaue Wasserflächen eingezeichnet. Vorgesehen ist, dass die Flächen leicht eingefriedet werden (z. B. mit Steinen), so ist es offensichtlich, dass sie nicht begangen werden sollen.

Der **Baumbestand** soll zu 100 Prozent erhalten bleiben. Die Wegeführung wird teilweise leicht verändert und eventuell durch einen Joggingpfad ergänzt. In den Eingangsbereichen des Parks schlägt das Planungsbüro Fahrradabstellplätze vor.

An mehreren Punkten im Park sind **Picknickbereiche** mit Sitzmöglichkeiten, bestehend aus Tisch-Bank-Kombinationen, geplant.



2. BETEILIGUNG

I. Methode

Ein Erfolgsfaktor bei der Umsetzung einer Maßnahme der Städtebauförderung des Bund-Länderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ ist die informelle Beteiligung der Öffentlichkeit – in Form von Aktivieren, Einbeziehen, Informieren und Zusammenarbeiten. Sie verbessert die Qualität des Ergebnisses und steigert die Akzeptanz und Identifikation unter den Bürgerinnen und Bürgern. Durch die kontinuierliche Arbeit des Quartiersmanagements konnte in Sossenheim während der vergangenen Jahre eine lebendige Beteiligungskultur etabliert werden.

Der Zeitraum der Beteiligung zum Vorentwurf für den Cäcilia-Lauth-Spielpark lag zwischen dem 20. April und Ende Mai 2024. Den Auftakt und Schwerpunkt der Mitmach-Aktionen bildete ein großes, öffentlichkeitswirksames Fest im Park selbst.

a. Die große Mitmach-Aktion

Das Fest als große Mitmach-Aktion fand dort statt, wo die Planung umgesetzt wird. In diesem aufsuchenden Format ging es darum, das direkte Gespräch mit den Nutzenden selbst zu suchen, über die Umgestaltung der gesamten Parkanlage zu informieren und zu beteiligen.

Für die Veranstaltung konnten viele Fachplanerinnen und -planer des Grünflächen- und Stadtplanungsamtes sowie des Planungsbüros gewonnen werden. Das begleitende Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries unterstützte mit weiteren Beteiligungs-Expertinnen. Die Organisation und Koordination oblag dem Quartiersmanagement-Team.

Es wurde auf zwei Beteiligungsebenen gearbeitet: Die Interessierten konnten sich informieren sowie ihre Meinung und Lebensweltexpertise einbringen (Vorstufe der Partizipation). Außerdem konnten sie mitbestimmen, indem sie über Vorschläge zur Ausstattung einzelner Bereiche des Parks abstimmten (Partizipation).

Die räumliche Zonierung der verschiedenen Funktionen und Bereiche im Vorentwurf erfolgte vorab durch das Planungsbüro sowie die beteiligten Ämter und stand damit nicht zur Debatte. Die Interessierten konnten sich an fünf Stationen informieren und einbringen. An allen Stationen wurden die Teilentwürfe



Ein Jugendlicher stimmt für Fussball beim Infostand der Multisportanlage ab

vorgestellt und Fragen beantwortet. Jeder Stand wurde durch zwei oben genannte Mitwirkende betreut. Es gab die Möglichkeit, über einzelne Elemente (z. B. Spielgeräte oder Freiraummobiliar) abzustimmen sowie Anmerkungen zu machen und Ideen einzubringen. Die Abstimmung erfolgte durch eine bestimmte Anzahl von Punkten, welche jeweils auf die vorgeschlagenen Entwurfs Elemente frei verteilt werden konnten. Damit konnten die Entwurfsvorschläge priorisiert werden. Die Vorschläge wurden vorab in Abstimmung mit den beteiligten Ämtern und dem Planungsbüro erarbeitet.

Das Fest im Cäcilia-Lauth-Spielpark wurde am 20. April 2024 von 14 bis 17 Uhr veranstaltet. Es fand an einem Samstagnachmittag als Familienfest statt, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Ein buntes Rahmenprogramm mit dem Spielmobil Riederwald e. V. und einem Trommelworkshop des Rockmobils lockte in den Park. Wer bei allen Stationen mitgemacht hatte, konnte seine vollständig gestempelte Rallye-Karte abgeben und ein Lunchpaket abholen.

Die Veranstaltung wurde crossmedial über Flyer und Plakate, E-Mail-Verteiler, den Newsletter des Quartiersmanagements und Pressemitteilungen beworben. Trotz eines typischen Aprilwetters mit Regen und Sonnenschein kamen viele Besucherinnen und Besucher.

DIE STATIONEN IM ÜBERBLICK:

SOSENHEIM
...gemeint mit viel Freude

FEST IM CÄCILIA-LAUTH-SPIELPARK

Der Vorentwurf für den Cäcilia-Lauth-Spielpark ist fertig.
Informieren Sie sich und bringen Sie Ihre Ideen
und Anregungen ein!

SO LÄUFT DIE RALLYE AB:

1. Besuchen Sie die fünf Stationen:
 - 1 Basis
 - 2 Spielen
 - 3 Chill & Grill
 - 4 Sport
 - 5 Ruhe
2. Danach können Sie sich ein kostenloses Picknick-Paket an der Station „Basis“ abholen.

Mitmachen, mitplanen, Spaß haben!

Pro Station ein Aufkleber

Ein Projekt von: **STADT PLANUNGS AMT** | **Grünflächenamt** | **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen** | **STÄDTERBEWERTUNG** | **SOZIALER ZUSAMMENHALT**

Auf dem Rallye-Plan sind die Standplätze der Stationen erkennbar

BASIS



Die Gesamtplanung sowie konzeptionelle Elemente, die den ganzen Park betreffen, wurden hier vorgestellt. Das Büro Schröder Landschaftsarchitekten betreute den Stand mit Unterstützung von Inga Kramer (Bildmitte) vom Grünflächenamt.

SPIELEN



Ideen zum Spielhügel und der Kletteranlage wurden hier von Zlatica Niznanska, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH, vorgestellt. Zudem konnte über mögliche Spielgeräte auf der Spielfläche abgestimmt werden.

SPORT



Ideen zur Multisport- und Calisthenicsanlage sowie zum Joggingpfad wurden hier erläutert. Es konnte über die Sportarten in der Multisportanlage, die einzelnen Geräte für die Calisthenicsanlage und den Joggingpfad abgestimmt werden.

RUHE



Es wurden die Ideen zum ruhigeren Bereich für ältere Menschen im Park vorgestellt. Interessierte konnten über die Fitnessgeräte sowie Spieltische abstimmen. Claire Noyer von der STADT BERATUNG Dr. Fries GmbH betreute den Stand.

CHILL & GRILL



Hier erläuterte Daniela Evans vom Stadtplanungsamt die Ideen zum Grill- sowie zum Chill- und-Relax-Bereich. Interessierte konnten über das Freiraummobiliar im Relaxbereich abstimmen.

b. Aufsuchende Workshops

Die große Mitmach-Aktion wurde im Nachgang durch zielgruppenspezifische aufsuchende Beteiligungen ergänzt. Das Quartiersmanagement-Team führte Workshops vor Ort mit unterschiedlichen Akteuren im Stadtteil durch. Wichtige Zielgruppen, die durch die Workshops erreicht werden sollten, waren Kinder, Jugendliche und ältere Menschen. Das Format diente dazu, die Sossenheimerinnen und Sossenheimer zu informieren und deren Meinung und Lebensweltexpertise einzuholen (Vorstufe der Partizipation). Zudem konnten sie, wie schon bei dem Fest im Cäcilia-Lauth-Spielpark, zu einzelnen Bereichen im Park abstimmen (Partizipation).

Im Unterscheid zum Fest wurden mit den jeweiligen Zielgruppen jedoch nur einzelne Bereiche im Park bearbeitet. Beispielsweise wurden mit Kindern die Spielflächen oder mit älteren Menschen der Ruhebereich vorrangig bearbeitet. Grund dafür war die recht kurze Zeit von etwa einer Stunde, die für solche Workshopformate in der Regel zur Verfügung steht, sowie die Komplexität der Gesamtplanung, welche sich schwierig in so kurzer Zeit sinnvoll abbilden lässt.

Das Quartiersmanagement-Team kontaktierte folgende Akteure seines Netzwerkes in Sossenheim für einen Beteiligungsworkshop:

- 24. April 2024 Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“
- 7. Mai 2024 Kita 125
- 8. Mai 2024 Kita 19
- 10. Mai 2024 Kinder- und Familienzentrum SOS-Kinderdorf
- 21. Mai 2024 Begegnungszentrum Frankfurter Verband
- 21. Mai 2024 SG Sossenheim

Aufgrund des sehr engen Zeitrahmens konnte leider mit dem Jugendhaus Sossenheim und dem Spieletreff der Seniorinnen in der Carl-Sonnenschein-Siedlung kein Termin für einen Workshop gefunden werden. Der Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ wurde in einem Workshop während der Aprilsitzung beteiligt.

Beteiligungsaktion beim Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ am 24. April 2024



Der Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“ tagt am 24. April 2024

Am 24. April fand die Sitzung des Beirats bei der Freiwilligen Feuerwehr in Sossenheim statt. Vertreterinnen des Stadtplanungsamts stellten den Vorentwurf für den Spielpark detailliert vor. Bereits während der Präsentation wurden Fragen zur Planung gestellt und Hinweise eingebracht.

Die Teilnehmenden arbeiteten anschließend in Kleingruppen, in welchen sie mithilfe eines Fragebogens und einiger Leitfragen den Vorentwurf diskutierten und bewerteten. Die Gruppen hielten einige Anmerkungen fest. In einer Abschlussrunde stellten die Befragten ihre Einschätzung vor.

Workshops in den Kindertageseinrichtungen am 7. und 8. Mai 2024

Dieses Beteiligungsformat fand als aufsuchendes Format in den Einrichtungen der Kita 125 und Kita 19 sowie auf dem Spielplatz im Park statt.

Die Planung wurde in einem Gespräch mit den Kindergruppen anhand des Vorentwurfs und Beispielfotos durch das Quartiersmanagement vorgestellt. Es gab die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Ansprache erfolgte in einer altersgemäßen und leicht verständlichen Weise. Der Fokus der Workshops lag auf der Umgestaltung des Spielplatzes.

Der Beirat setzt sich zu einer Hälfte aus Vertreterinnen und Vertreter der Einwohnerschaft zusammen. Die andere Hälfte stellen Institutionen, Vereine und Initiativen aus Sossenheim. Die Beiratsmitglieder treffen sich regelmäßig alle zwei bis drei Monate. Sie tagen öffentlich. Die Sitzungen werden hybrid abgehalten, das heißt, einige nehmen digital via Webex teil.

In den Beiratssitzungen werden die Mitglieder regelmäßig über die Sachstände der Projekte im Stadtteil informiert. Das Gremium wird als beratende Instanz eingebunden und ist sehr vertraut mit Beteiligungsformaten.

Mit Plänen der leeren Spielplatzfläche (Din-A3-Format) und Aufklebern mit Piktogrammen möglicher Spielgeräte sollten die Kinder ihren eigenen Spielplatz gestalten. Auf dem Arbeitsblatt gab es genügend leere Felder, so dass Kinder auch ihre eigenen Spielgeräte „entwerfen“ konnten. Außerdem bestand die Möglichkeit, mittels eines Abstimmungsbanners zu den Spielgeräten die Lieblingsspielgeräte sowie Wunschspielgeräte zu priorisieren.

Je nach Gruppenanzahl und Alter der Kinder wurden die Formate angepasst.

KITA 125, KINDERGARTENKINDER



Kindergartenkinder der Kita 125 mit ihren Entwürfen

Diese Mitmach-Aktion in den Räumen der Kita sollte der jungen Zielgruppe des Spielplatzes, den Kindergartenkindern, die Möglichkeit geben, Wünsche und Anregungen für die weitere Planung einzubringen.



Hortkinder der Kita 125 stimmen auf dem Spielplatz ab

KITA 125, KINDERGARTENKINDER

Die Hortkinder der Kita 125 waren direkt im Park vor Ort, wo sie vom Quartiersmanagement-Team über die anstehende Planung informiert wurden. Der direkte räumliche Bezug war für die Kinder gut, so stellten sie viele Fragen zur Umgestaltung oder erzählten von anderen Spielplätzen.

Da es unerwartet viele Kinder waren, wurden sie in kleine Gruppen eingeteilt. Auf dem Spielplatzbanner mit den abgebildeten Spielplatz-Piktogrammen stimmten sie mit jeweils drei Punkten ab, welche Spielgeräte sie auf dem neuen Spielplatz favorisieren. Ein freies Feld bot Platz für Vorschläge zu Traumsportgeräten.

KITA 19, HORTKINDER



Hortkinder der Kita 19 entwerfen ihren Spielplatz

Der Workshop mit den Hortkindern der Kita 19 fand in den Räumen der Kita statt.

Das Quartiersmanagement-Team stellte den gesamten Vorentwurf genau vor. Die Kinder waren sehr interessiert und fragten intensiv nach. Hier zeigte sich, dass sie sich bereits seit längerer Zeit mit der Neugestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielparks beschäftigt hatten. Mit dem Erzieher Horst Schäfer hatten die Grundschul-kinder in den vergangenen Monaten den Park bereits analysiert und für sich das Motto „Cäcilia-Lauth-Spielpark – ein Park für Alle“ gefunden und eine grobe Parkumgestaltung geplant.



Es ging auch um Themen wie „Was ist eigentlich ein Vorentwurf?“ und die Frage, wie man Bäume oder Hügel im Entwurf darstellt.

Da der Schwerpunkt auf dem neuen Spielplatz lag, bekamen die Kinder beim Workshop jeweils einen leeren Spielplatzplan, den sie zunächst räumlich in den Gesamtplan einordnen mussten. So konnten sie sich orientieren. Im nächsten Schritt bekam jedes Kind ein Blatt mit den Piktogrammen von Spielgeräten. Die Aufgabe für die Kinder bestand darin, mittels der Piktogramme den Spielplatz zu gestalten.



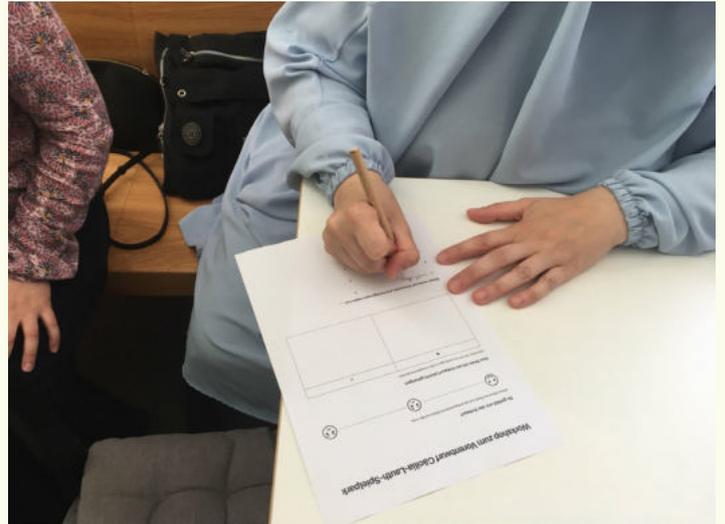
Anhand von Grundlagenplänen definieren Kinder Nutzungs- und Funktionsbereiche

Beteiligungsaktion beim Müttercafé im SOS-Kinderdorf am 10. Mai 2024



Der Vorentwurf wird vorgestellt und anschließend im Fragebogen bewertet

Das SOS-Kinder- und Familienzentrum ist ein generationenübergreifender und interkultureller Treffpunkt für die Menschen aus der Nachbarschaft und eine feste Größe in Sossenheim. Das Müttercafé ist ein offenes Angebot, das dienstags von 10 bis 14 Uhr angeboten wird. Es wird von vielen Müttern unterschiedlicher Herkunft regelmäßig besucht. Viele wohnen in der Carl-Sonnenschein-Siedlung, die direkt an den Cäcilia-Lauth-Spielpark angrenzt, so dass allen die vor-Ort-Situation bekannt war.



Am 10. Mai wurde zunächst der gesamte Vorentwurf vorgestellt. Die einzelnen Entwurfsbereiche konnten anhand der Detailplanungen vertieft erläutert werden. Die anwesenden Frauen nutzten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und gaben in der Gesprächsrunde zahlreiche Hinweise und Wünsche zur Neugestaltung des Cäcilia-Lauth-Spielparks.

Anschließend konnten die Teilnehmerinnen mittels eines Fragebogens den Vorentwurf bewerten und noch weitere Anmerkungen schriftlich festhalten.

Beteiligungsaktion bei den Seniorinnen und Senioren vom Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands am 21. Mai 2024



Die Abstimmung über einen Schach- und Mühle-Spieltisch

Im Begegnungszentrum Sossenheim treffen sich regelmäßig ältere Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils zu „Kaffee und Kuchen“ im Veranstaltungsraum des Begegnungszentrums des Frankfurter Verbands, welches in direkter Nachbarschaft zum Cäcilia-Lauth-Spielpark liegt.

Ein solches Treffen wurde genutzt, um den Vorentwurf zur Umgestaltung des Parks vorzustellen. Seniorinnen und Senioren, die in der Nähe des Parks leben, nahmen dort teil. Die Detailplanungen zu einzelnen Entwurfsbereichen, wie die neue Rampe oder die Aufenthaltsbereiche, wurden gezeigt und erläutert. Es gab nur vereinzelt Fragen, aber in einem regen Gespräch wurden einige Hinweise und Wünsche zur Planung gegeben.

Ein besonderer Fokus lag auf dem Ruhebereich im nordöstlichen Planungsbereich.

Die Teilnehmenden konnten über die Auswahl der Fitnessgeräte und den Bedarf eines Spieltisches abstimmen.

Beteiligungsaktion mit den Mitgliedern der Sportgemeinschaft Sossenheim am 21. Mai 2024



Vom Park ins Stadtteilbüro – Starkregenwarnung

Die Mitmach-Aktion sollte direkt vor Ort im Cäcilia-Lauth-Spielpark stattfinden. Die Teilnehmenden sollten über die Ausgestaltung des Sportbereiches abstimmen. Die Aktion war für 18 Uhr vorgesehen. Aufgrund einer Starkregenwarnung für diesen Tag wurde die Veranstaltung in das Stadtteilbüro verlegt. Die Regenvariante wurde bereits auf dem Einladungsplakat kommuniziert und an dem Tag selbst über den E-Mail-Verteiler der SG Sossenheim (Sportgemeinschaft Sossenheim) verschickt. Die Aktion wurde mittels Plakaten und innerhalb des Vereins beworben.

Da nur eine Person im Stadtteilbüro erschien, entwickelte sich das Format spontan zu einem Expertengespräch mit einem Mitglied des Vereinsvorstandes.

II. Die Ergebnisse im Überblick

a. Große Mitmachaktion

Fest im Cäcilia-Lauth-Spielpark

Datum: 20. April 2024, 14 bis 17 Uhr

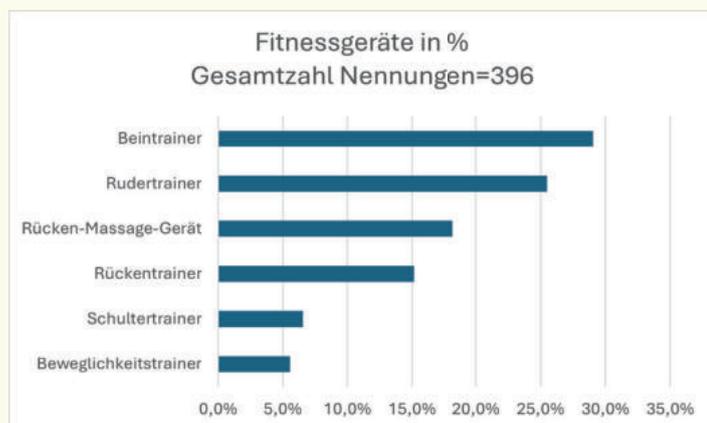
Anzahl Teilnehmende: 105 Personen absolvierten die Rallye, darüber hinaus gab es weitere Besuchende

Allgemeine Anregungen und Wünsche

Die Inklusion sowie die Barrierefreiheit der Anlagen und Wege war an allen Stationen ein Thema, genauso wie der Wunsch nach einer Toilette und einem Trinkwasserspender bzw. Wasseranschluss. Entgegen den Vorgaben wird der Park offenbar von

Hundebesitzenden für die Gassirunde genutzt, weshalb Hundemüllbeutel gewünscht wurden. Eine weitere Idee, die aufkam, sind Patenschaften für den Park aus der Nachbarschaft heraus, um einen schönen und sauberen Park aufrechtzuerhalten.

STATION RUHE

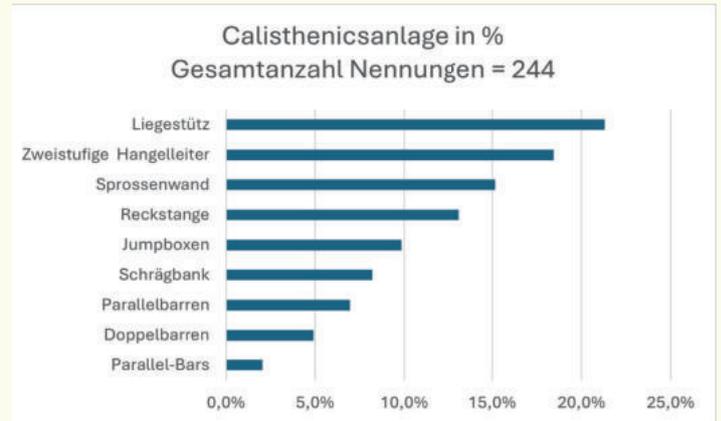
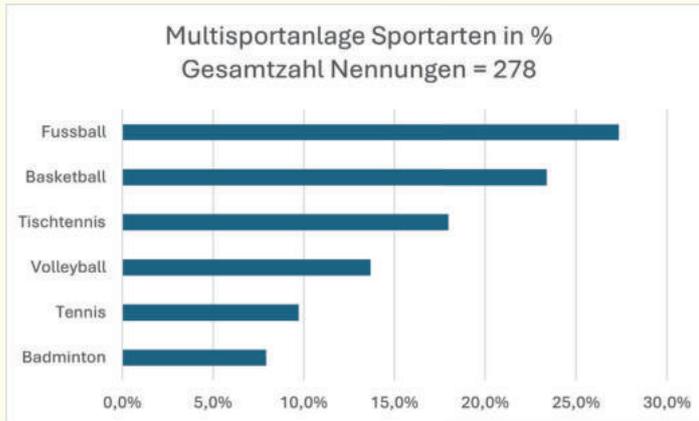


An dieser Station konnten die Interessierten über die Fitnessgeräte sowie die Frage, ob Spieltische aufgestellt werden sollen, abstimmen. 94,8 Prozent sprachen sich für Schach- bzw. Mühle-spieltische aus. Es kam die Frage auf, ob Figuren zur Verfügung gestellt werden können. Außerdem sei ein Hinweis zur Nutzungsdauer sinnvoll, damit der Tisch nicht blockiert wird.

Das Abstimmungsergebnis zu den Fitnessgeräten zeigt klare Favoriten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Geräte nach Möglichkeit barrierefrei gestaltet sein sollen. Außerdem soll bei der Auswahl der Geräte auf die bereits bestehenden Angebote am Spielplatz in der Carl-Sonnenschein-Siedlung geachtet werden, damit diese sich sinnvoll ergänzen. An generellen Wünschen für den Ruhebereich wurde eine Toilette sowie eine Outdoor-Kegelbahn, wie sie im Hessenpark vorkomme, genannt.

Der Planungsbereich „Ruhe“ ist für Erwachsene gedacht. Bei der Priorisierung waren überwiegend Familien und viele Kinder aktiv, die Abstimmungsergebnisse sind deshalb nicht repräsentativ für die Zielgruppe der Erwachsenen.

STATION SPORT



An dieser Station konnten die Interessierten zu drei Themen abstimmen:

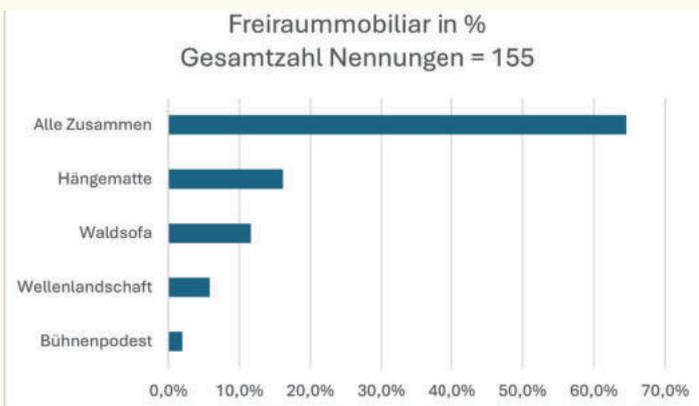
1. die Ausstattung der Multisportanlage bzw. die Frage, für welche Sportarten diese genutzt werden soll
2. die Ausstattung der Calisthenicsanlage
3. die Frage, ob es einen Joggingpfad geben soll

Für die Multisport- und Calisthenicsanlage konnten jeweils drei Punkte vergeben werden, für den Joggingpfad einer.

Für den Joggingpfad sprachen sich 97 Prozent (33 Angaben) aus.

Es wurde angemerkt, dass die typische Gassirunde mit dem Hund aktuell sehr ähnlich ist und folglich der Joggingpfad auch dafür zukünftig genutzt werden könnte. Zudem sei ein Joggingpfad sehr pflegeintensiv aufgrund von Kuhlenbildungen, merkte eine Person an. Für die Multisportanlage wurde eine helle Farbe für den EPDM-Boden gewünscht, damit sich dieser im Sommer weniger aufheizt. Der gesamte Bereich soll rollstuhlgerecht angelegt werden, ergänzte eine Person. Insgesamt waren die Interessierten zufrieden mit der vorgeschlagenen Planung und gaben an dieser Station wenige Rückmeldungen neben der Abstimmung.

STATION CHILL & GRILL

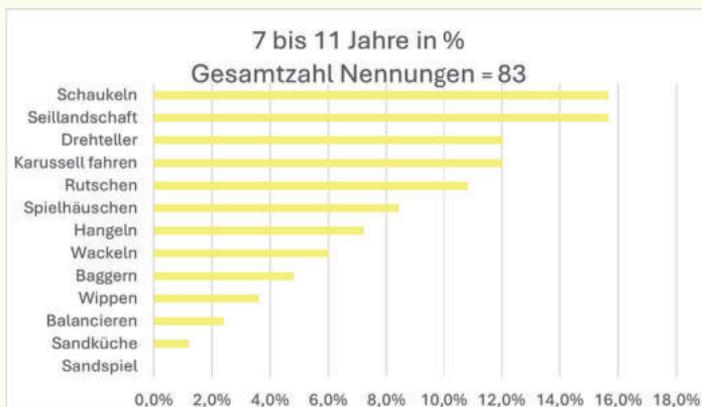
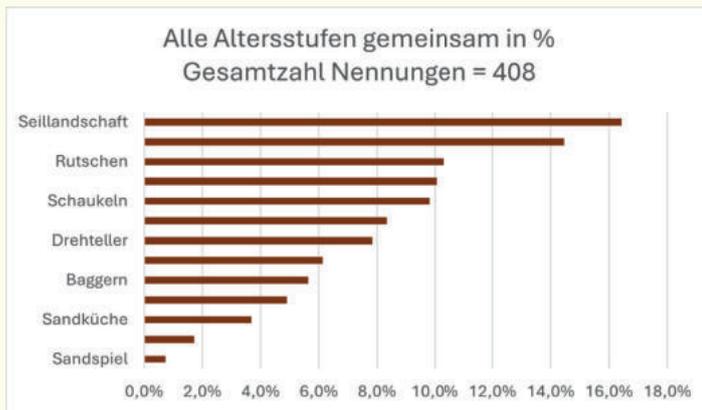


Die Teilnehmenden waren generell von den geplanten Angeboten des Freiraummobiliars sehr begeistert. Insbesondere das Waldsofa und die Hängematte fanden Anklang. Die große Mehrheit wünscht sich eine Kombination aus allen Angeboten. Dabei gab es den Hinweis, mehrere Möbelstücke in Gruppen aufzustellen, damit es ausreichend Kapazitäten gibt und Unterhaltungen stattfinden können. Es wurden mehrere Waldsofas gewünscht

und es wurde angemerkt, dass die vorgeschlagene Wellenlandschaft auch als Rennbahn für Kinder fungieren kann. Das Bühnenpodest könnte so angelegt werden, dass es auch für Konzerte oder Kleinkunst genutzt werden könne, schlug eine Person vor. Als Ergänzung hierfür wurde ein Stromanschluss neben dem Bühnenpodest gewünscht.

In Bezug auf den Grillplatz gab es einige Hinweise auf den Status quo: Es werden krähensichere Mülleimer benötigt und im Sommer werde trotz Verbots teilweise auch unter Bäumen gegrillt. Es kam offenbar auch schon vor, dass zum Grillen eigens Löcher ausgehoben wurden. Darüber hinaus bestehen weitere Wünsche und Anregungen. Toiletten seien unbedingt nötig, da der Grillplatz viele Besuchende aus der Region anlocke, die ohne sanitäre Anlagen „wildpinkeln“. Um den Grill (auch im Notfall) zu löschen, sei ein Wasseranschluss sinnvoll. Die geplanten Picknicktische im Park sollen (teilweise) im Bereich des Grillplatzes angeordnet werden, damit hier direkt Sitzmöglichkeiten bestehen.

STATION SPIELEN



An der Station Spielen zeichnen sich unterschiedliche Schwerpunkte ab, die sich teilweise je nach Alter unterscheiden. Die drei beliebtesten Spielgeräte bei Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren waren das Karussell, die Seillandschaft und ein Hangelgerät. Die Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren gaben Schaukeln und einer Seillandschaft die meisten Stimmen, gefolgt von dem Drehteller und dem Karussell. Die Gruppe „Älter als 12 Jahre“ stimmte vorrangig für die Seillandschaft, viele wünschen sich aber auch Rutschen oder ein Karussell. In der Gesamtschau aller Altersklassen sind die Seillandschaft, das Karussell und die Rutsche am beliebtesten.

In Bezug auf einzelne Spielgeräte gab es zudem konkrete Hinweise:

- In Anlehnung an einen Spielplatz im Höchster Stadtpark wurden unterschiedliche Angebote gewünscht, die sich an verschiedene Altersgruppen richten. Konkret wurden dabei eine barrierefreie Doppelschaukel, eine Vogelnestschaukel, eine Babynestschaukel sowie eine Eltern-Kind-Schaukel genannt.
- Es kam der Wunsch nach einer Babyrutsche auf. Außerdem seien Metallrutschen im Sommer teilweise zu heiß und deshalb problematisch.
- Im Bereich Balancieren wurde explizit eine Slackline gewünscht.

Es gab außerdem die Möglichkeit, weitere Spielgeräte vorzuschlagen. Teilweise wurden diese Vorschläge ebenfalls bepunktet, sodass Aussagen über die Altersklasse getroffen werden können:

- Es wurde eine Skate- bzw. Laufradfläche gewünscht, welche sich eher an Kleinkinder richten soll.
- Größere Kinder sprachen sich für eine Seilbahn aus.
- Ein Baumhaus fand in allen Altersklassen Anklang.
- Es wurde ein Tunnel bzw. ein Multifunktionsspielgerät gewünscht.

b. Aufsuchende Workshops

Beirat „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“

Datum: 24. April 2024, 19 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 15

Mittels eines Fragebogens gab es folgende Ergebnisse. Alle 15 Teilnehmenden fanden den Vorentwurf gut. In Kleingruppen wurde sehr intensiv und konstruktiv über Kritik und Anmerkungen zur Planung diskutiert.

Als positiv wurde eingeschätzt:

- der Erhalt des Hügels im Park
- viele differenzierte Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen
- vor allem der neue, große Spielplatz und die Calisthenics-Anlage
- viele Verweilplätze
- die ökologische Aufwertung als Perspektive

Bedenken wurden geäußert (auch bei den ergänzenden Hinweisen) wegen der fehlenden sozialen Kontrolle und des möglichen Vandalismus sowie der Gefahr, dass bei einer Multifunktionsballfläche stets Fußball dominiert und die anderen Ballsportarten keine Chance haben.

- Kleinere Kinder hoffen auf ein Trampolin oder eine Hüpfburg.
- Auch der Wunsch nach einem Wasserspielplatz kam auf.
- Außerdem wurde eine Turnstange vorgeschlagen.

Darüber hinaus gab es weitere Wünsche und Hinweise: Derzeit ist ein großes Spielauto ein Spielgerät des Spielplatzes. Ein ähnliches Spielgerät ist weiterhin gewünscht. Außerdem soll es ausreichend Sitzgelegenheiten, bestenfalls Bänke und auch Tische geben.

ANREGUNG UND WÜNSCHE AUS DEM BEIRAT

Müll

- Genügend Mülleimer, auch mit Deckel (Schutz vor Tieren und Wind)

Sanitäranlagen

- Bedarf an öffentlichen Toiletten, aber auch der Vorschlag einer Doppelnutzung/Öffnung des WC-Bereichs vom benachbarten Friedhof

Sicherheit, soziale Kontrolle

- Beachtung der Einsehbarkeit für das Sicherheitsempfinden
- Notrufsäule (wie an der Nidda)
- Sicherstellung, dass der Untergrund der Grillplätze nicht brennbar ist
- Sicherstellung, dass der Ballfangzaun ausreichend hoch ist, damit der Ball nicht darüber hinausfliegt

Infotafeln

- Tafeln zum Umgang mit Müll
- Tafeln zu den Regeln des Grillplatzes

Innovatives/Klimarelevantes/Integratives

- Möglichkeit einer Fahrradreparaturstation?
- Wildwiesenbereiche
- Ausreichend Schattenplätze
- Barrierefreie Calisthenics-Anlage

Kita 125, Kindergarten

Datum: 7. Mai 2024, 13 bis 14 Uhr

Anzahl Teilnehmende: drei Kindergruppen

14 Kinder Sternengruppe, 4 Jahre

9 Kinder Sonnengruppe, 4–5 Jahre

8 Kinder Mondgruppe, 4–5 Jahre

Die drei Kindergartengruppen im Alter von 4 bis 5 Jahren waren sehr heterogen in ihrer Aufmerksamkeitspanne und Kommunikationsfähigkeit, was sich auf die Qualität der Ergebnisse niederschlug.

Nach einer kurzen Kennenlernrunde erzählten die Kinder von dem Spielplatz und seiner Bedeutung für die Familien und den Kindergarten. Anhand von Fotos wussten sie, um welchen Spielplatz es sich handelte. Alle kennen den Spielplatz und verbringen dort Zeit sowohl mit den Eltern als auch regelmäßig mit dem Kindergarten. Zwei Kinder waren bei dem großen Beteiligungsfest am 20. April dabei.

Vorgesehen war, dass die Kinder mittels der Piktogramme den Spielplatz gestalten. Die Piktogramme als Aufkleber sollten auf einen leeren Spielplatzplan (im Format DIN A3) mit den Umrissen des Spielplatzes geklebt werden.

Da bereits das Erkennen und Benennen der Piktogramme für viele sehr schwer war, wurde daraus zunächst ein Ratespiel. Anschließend klebten die Kinder mit Freude die Aufkleber auf den Spielplatzplan.

Die Kinder fühlten sich trotzdem gehört und wussten nun von der anstehenden Umgestaltung. Am Ende der Beteiligung äußerten die Erzieher und Erzieherinnen ihre Wünsche und Hinweise.

Hundespaziergang

- Zukünftiger Umgang mit dem Spielpark als Hundespazierweg

ANREGUNG UND WÜNSCHE DES BETREUUNGSTEAMS

Das Betreuungsteam wünscht sich eine deutliche Trennung der Bereiche für die Kleinkinder und den Spielbereich für ältere Kinder.

Um als Betreuende die Übersicht über die Kindergruppe zu behalten, hätten sie gerne eine „Einfriedung“ der Spielfläche. Deutlich wird, dass sie keinen hohen Zaun meinen, sondern eine für Kindergartenkinder sichtbare Barriere, z. B. ein Mäuerchen.

Dringend gefordert werden mehr Spielgeräte für Inklusionskinder, die sich mitten im Spielbereich befinden, damit gemeinsam gespielt werden kann – also ein ganzheitlicher, inklusiver Gesamtspielplatz.

Kita 125, Hort

Datum: 7. Mai 2024, 14.00 bis 15.30 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 38 Hortkinder, Grundschule bis 6. Klasse



Die Hortkinder konnten direkt im Park auf dem großen Spielgeräte-Banner mit Punkten abstimmen. Die drei Favoriten waren die Seillandschaft, das Karussell und das Spielgerät zum Hangeln. Bei dem Traumspielgerät war die Nummer eins, mit sieben Nennungen, ein Trampolin, mit sechs Nennungen dicht gefolgt von dem Wunsch, im Cäcilia-Lauth-Spielpark eine Seilbahn zu haben. Interessant war, dass kaum ein Kind den Spielplatz in der Schaumburger Straße kannte. Das Quartiersmanagement-Team erzählte den Kindern, dass es dort, also gleich um die Ecke in Sossenheim, eine Seilbahn gibt. Ein Kind wünschte sich Kunst-rasen auf dem Spielplatz.

ANREGUNG UND WÜNSCHE DES BETREUUNGSTEAMS

Das Betreuungsteam war sehr interessiert an der Planung und begrüßte, dass die Kinder mit eingebunden werden. Aus deren Sicht wären Toiletten in der Parkanlage und ausreichend große Mülltonnen, verteilt im Gelände, sehr sinnvoll.

Kita 19, Hort

Datum: 8. Mai 2024, 14.00 bis 15.30 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 7 Hortkinder, 3./4. Klasse Grundschule



Eine Besonderheit ist, dass der Cäcilia-Lauth-Spielpark über die „Notausgangsbrücke“ direkt von der Einrichtung aus betreten werden kann, weshalb die Kinder berichteten, dass sie sehr oft den Spielplatz besuchen und deshalb Expertinnen und Experten dafür sind.

Bei den Spielplatzentwürfen sind die Seillandschaft, ein Spielgerät fürs Hangeln und das Karussell auf den ersten drei Plätzen. Die Kinder waren sehr ideenreich bei den Traumspielgeräten und griffen vor allem auch den prägenden Baumbestand auf: Baumhaus mit Rutsche, Bänke unter Bäumen. Sandkästen wurden in Kombinationen mit Rutsche oder Spielhäuschen ergänzt. Drei Kinder wünschten sich ein Trampolin.

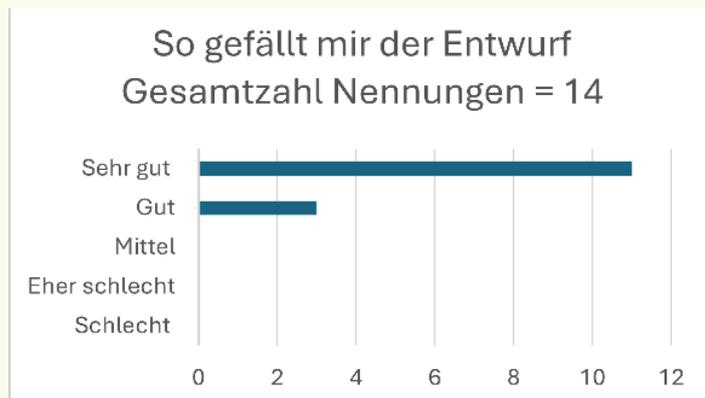
ANREGUNG UND WÜNSCHE DES BETREUUNGSTEAMS

Der Betreuer der Hortgruppe wies ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer inklusiven Spielplatzgestaltung hin. Auch Kinder mit Beeinträchtigung besuchen den Kindergarten und ein gemeinsamer Spielplatzbesuch muss möglich sein.

Beteiligungsaktion beim Müttercafé im SOS-Kinderdorf

Datum: 20. Mai 2024, 10.00 bis 11.30 Uhr

Anzahl Teilnehmende: 20 Frauen, davon haben 14 den Fragebogen ausgefüllt



Bei der qualitativen Beurteilung des Vorentwurfs lobten die befragten Frauen vor allem die Vielfältigkeit hinsichtlich der Alters- und Nutzergruppen. Die vielen Sportgeräte und altersdifferenzierten Spielbereiche wurden mehrfach als „gut gedacht“ beschrieben. Gelobt wurde auch, dass kleine und große Kinder berücksichtigt werden. Besonders oft erwähnt wurde die große Rutsche auf dem Hügel.

Es gab auch Stimmen, die enttäuscht waren, dass kein „Wasser“ im Vorentwurf geplant war und Bedenken, dass es wieder Grillplätze gibt. Eine Mutter bekannte sich dazu, dass sie Klettersteine sehr gut findet, aber auch immer gefährlich.

ANREGUNG UND WÜNSCHE

- Toilette (6 Nennungen)
- Wasser als Wasserspiel oder Trinkbrunnen (6 Nennungen)
- Seilbahn (4 Nennungen)
- Behebung der Pfützenbildung auf den vorhandenen Gehwegen (2 Nennungen)

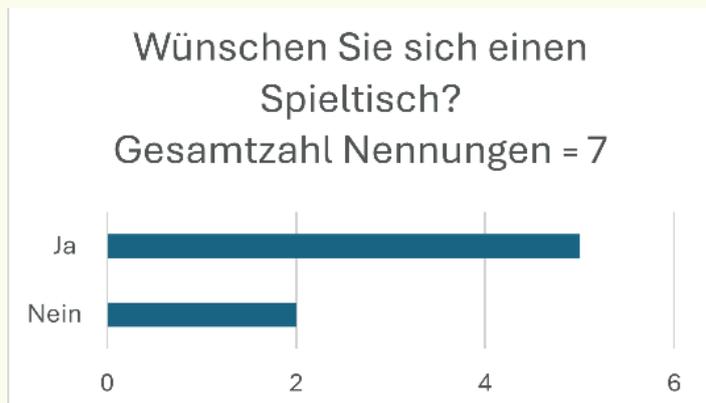
Einmalnennungen

- Zum Fußball-Bereich auch noch ein Cricketfeld
- Größere Mülltonnen
- Schachfeld
- Blumenbeete
- Zaun um den Park

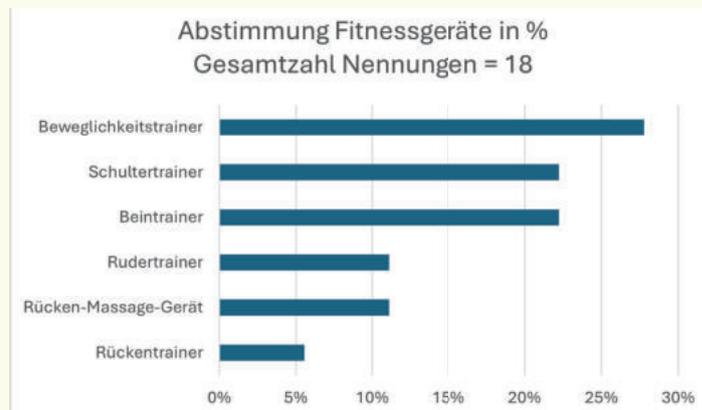
Beteiligungsaktion Frankfurter Verband

Datum: 21. Mai 2024, nachmittags

Anzahl Teilnehmende: 10 Seniorinnen und Senioren



Das Votum für einen Spieltisch war mehrheitlich dafür. Wichtig war den Teilnehmenden, dass der Spieltisch barrierefrei gestaltet wird, so dass auch Personen im Rollstuhl dort sitzen und spielen können.



Die Runde wählte den Beweglichkeitstrainer als Favoriten aus, gefolgt vom Schulter- und Beintrainer auf dem zweiten Platz. Ruder- und Rücken-Massage-Geräte befinden sich an dritter Stelle. Des Weiteren wurden noch ergänzende Hinweise gegeben.

ANREGUNG UND WÜNSCHE

- Öffentliche Toiletten
- Mülleimer mit Deckel als Schutz vor Tieren
- Stationen für Hundekotbeutel
- Verwendung von recyceltem Material für Bänke und Ausstattung
- Demontagefeste Bänke, damit das Holz nicht auf dem Grill verbrannt wird
- Einen Picknickbereich mit festinstallierter Bank mit Tisch im Ruhebereich, damit dort nicht gegrillt werden kann
- Parkbeleuchtung
- Sorgfältige Auswahl der Bepflanzung (robust), damit diese nicht „herausgerissen“ wird
- Mehrsprachige Infoschilder, die nicht mit Verboten arbeiten
- Poller an den Parkeingängen zur Geschwindigkeitsreduktion der Radfahrenden
- Fläche zwischen Friedhof und Autobahn sollte genutzt werden zum Bau eines weiteren Spielplatzes oder Skateparks

Expertinnen-Gespräch SG Sossenheim

Datum: 21. Mai 2024, 10 Uhr im Stadtteilbüro

Anzahl Teilnehmende: Alexandra Haak, Vorsitzende der SG Sossenheim

Alexandra Haak gab viele Hinweise zur sportlichen Nutzung der geplanten Ballsportanlage sowie der Calisthenicsanlage und zu den potenziellen Nutzergruppen. Wünsche aus ihrer Sicht:

- ausreichende Beleuchtung, damit der Sportbereich auch im Herbst und Winter am Abend genutzt werden kann, wenn es früh dunkel wird
- Aufteilung des Spielfeldes so, dass zwei Ballsportarten, z. B. Fußball und Basketball, gleichzeitig gespielt werden können, um Rivalitäten zu vermeiden
- Balance-Element, da im Sportverein auffällt, dass die Kinder immer öfter Probleme mit dem Gleichgewicht haben
- Calisthenics-Elemente so wählen, dass sie auch als zusammenhängender Parcours zu nutzen sind und nicht nur einzeln
- Calisthenics-Elemente so wählen, dass die Geräte selbsterklärend und intuitiv nutzbar sind
- zur Prävention gegen Vandalismus alle Geräte (insbesondere Bänke, Hängematten und Tischtennisplatten/Netz) fest installieren
- zwei Tischtennisplatten
- größere Mülleimer

ZUSAMMENFASSUNG DER BETEILIGUNG NACH ALTERSGRUPPEN ODER ZIELGRUPPEN

Aus den Ergebnissen der Workshops und des großen Parkfestes lässt sich nur für zwei Altersgruppen/Zielgruppen eine quantitative Zusammenfassung der Abstimmungsergebnisse ermitteln.

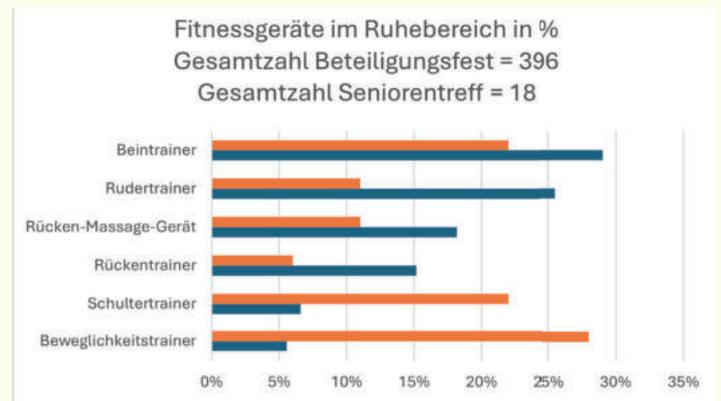
Kinder 7 bis 11 Jahre

Bei allen Beteiligungsaktionen wurden die Wunschspielgeräte Seilbahn und Trampolin ergänzend erwähnt.



Fitnessgeräte für den ruhigen Bereich

Die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren wurde vorwiegend bei der Beteiligung im Begegnungszentrum des Frankfurter Verbandes eingebunden; bei dem großen Fest stimmten vor allem Kinder und auch Eltern ab. Deshalb hier eine Gegenüberstellung.



III. Empfehlungen und weitere Ideen des Quartiersmanagements aus der Stadtteilarbeit

In der alltäglichen Arbeit im Stadtteil begegnet das Quartiersmanagement-Team zahlreichen Akteuren und Einzelpersonen. Es entwickeln sich immer wieder spontane Gespräche, in welchen Ideen und Anregungen an das Quartiersmanagement herangetragen werden. Darüber hinaus kennt das Quartiersmanagement den Stadtteil gut und kann ebenfalls planerische Ideen in den Prozess einbringen.

Bereits in der Beteiligung 2021 sowie in zahlreichen Gesprächen in dieser Beteiligung wurde der Wunsch nach Toiletten im Park an das Quartiersmanagement weitergegeben.

Hier bieten sich auch kurzfristig umsetzbare und temporär bestehende Angebote an. Der lokale Anbieter Nowato bietet beispielsweise mobile Komposttoiletten an, welche das Quartiersmanagement für Veranstaltungen nutzt.

Daneben wünschen sich zahlreiche Akteure einen Wasseranschluss oder Trinkwasserbrunnen im Park. Der gesamte Frankfurter Westen bietet lediglich einen Trinkwasserbrunnen in Höchst. Im Sinne der EU-Trinkwasser-Richtlinie ist es eine Chance, den öffentlichen Zugang zu Trinkwasser im Rahmen des Umbaus zu verbessern.

Der Arbeitskreis Kita und Schulen in Sossenheim, der sich aus den Bildungs- und Erziehungseinrichtungen Sossenhems zusammensetzt, veranstaltet jährlich das „Fest der Sprachen“ im Park und könnte hierfür explizit einen Strom- und Wasseranschluss gebrauchen. Eine verbesserte Infrastruktur dieser Art würde sicherlich die Attraktivität des Parks für Veranstaltungen steigern. Der Hinweis wurde vom Arbeitskreis mehrfach an das Quartiersmanagement herangetragen.

Darüber hinaus bietet die ökologische Aufwertung der Flächen im Cäcilia-Lauth-Spielpark große Potenziale in der Umweltbildung. Unter dem Label „Sossenheim kann nachhaltig“ organisiert das Quartiersmanagement zusammen mit Umweltlernen e. V. jährlich Umweltbildungsworkshops, Müllsammelaktionen und einen Stadtteilmarkt. Das Projekt ist eingebettet in das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“. Bildungsstationen oder andere Elemente der Umweltbildung könnten in Kooperation erarbeitet werden.

Sossenheim hat eine lange Historie des Lehmstechens und Ziegelbrennens. Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurden in Sossenheim Ziegelsteine hergestellt, unter anderem auch in unmittelbarer Nähe zum Cäcilia-Lauth-Park. Die Architektur der benachbarten Kita 19 nimmt dieses historische Erbe durch eine intensive Nutzung von Ziegelsteinen auf. Für den Cäcilia-Lauth-Spielpark würden sich Lehm und Ziegel als optische oder funktionale Elemente anbieten. Von Wegen über Sitzgelegenheiten oder Randsteinen bis hin zum LehmSpielplatz gibt es einige Möglichkeiten, diese Elemente zu implementieren.

3. FAZIT FÜR DIE WEITERE PLANUNG

Der Vorentwurf für den Cäcilia-Lauth-Spielpark hat erfolgreich Wünsche und Anmerkungen aus der ersten Beteiligung „Nutzungskonzept Grün“ aufgenommen und viele Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten eingebunden. Deshalb fand er große Zustimmung bei den Sossenheimerinnen und Sossenheimern, die jetzt an den Mitmach-Aktionen teilnahmen. Da der Vorentwurf noch reichlich Spielraum für eine detailliertere Planung bietet, konnten an dieser Stelle die zukünftigen und gegenwärtigen Nutzergruppen gut eingebunden werden.

Insgesamt 228 Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Senioren aus Sossenheim nahmen bei der großen Mitmach-Aktion sowie sechs weiteren aufsuchenden Beteiligungsformaten teil. Trotz der kurzen Beteiligungsphase wurde über alle Mitmach-Aktionen hinweg ein Querschnitt der Sossenheimerinnen und Sossenheimer erreicht. Über die abgefragten Themen hinaus kamen in der Beteiligung einige zu beachtende Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft zustande.

Es zeigte sich, dass bei der gesamten Parkgestaltung die Barrierefreiheit auf den Wegen und bei den Outdoor-Sportgeräten für viele sehr wichtig ist. Generell kam bei allen die Notwendigkeit für öffentliche Toiletten in der Parkanlage zur Sprache. Oft wünschten sich die Befragten viele Mülleimer mit Deckel, damit beispielsweise Kleintiere und Vögel schlechter an den Müll gelangen. Mehrmals wurde die Sorge ausgesprochen, dass die Neugestaltung durch Vandalismus beschädigt wird.

Der Vorschlag des neuen Grillplatzes mit der Verlegung im Park fand bei vielen Anklang. Gleichzeitig äußerten einige Sorgen über Lärm, Müll oder eine nicht sachgemäße Nutzung des Grillplatzes. Die Idee von Patenschaften für den Park oder mehrsprachige Hinweisschilder vor Ort könnten hier hilfreich sein.

Die Planung eines Ruhebereichs wurde von vielen Befragten begrüßt. Für die Auswahl an Fitnessgeräten im Ruhebereich kamen jedoch teilweise konträre Ergebnisse heraus.

Der Sportbereich mit der vorgeschlagenen Calisthenics- und Multisportanlage kam bei Familien, Kindern und Jugendlichen gut an. Es kam der Vorschlag, die Flächen zu beleuchten, damit sie auch in den dunkleren Monaten genutzt werden können. Fußball und Basketball waren die vorrangig gewünschten Ball-

sportarten für die Anlage, gefolgt von Tischtennis. Mehrmals wurde die Befürchtung geäußert, dass ein Spielfeld für alle Sportarten letztlich vor allem für Fußball genutzt wird. Insofern sollte geprüft werden, ob ein Fußballfeld und Basketballkörbe getrennt voneinander angeboten werden können.

Anhand der Mitmach-Aktionen ist klar geworden, dass der Spielplatz, so wie vorgeschlagen, in unterschiedliche Spielbereiche zoniert werden soll: Kleinkinderbereiche und Bereiche für große Kinder. Bei allen Kindern ist eine Seillandschaft ganz vorne in der Wunschliste. Es wurde deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen sich auch ausgefallene Geräte – wie die Seilbahn, ein Trampolin oder ein Wasserspiel – wünschen, auch wurden Baumhäuser immer wieder als Wunsch geäußert. Alle befragten Kindereinrichtungen legen großen Wert darauf, dass der zukünftige Spielplatz integrativ gestaltet wird, so dass alle Kinder dort gemeinsam spielen können. Das Quartiersmanagement wird den Entwurf bestimmten Zielgruppen vorstellen und ggf. kleinere Details anpassen.

Während der Mitmach-Aktionen ist deutlich geworden, dass die Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten genutzt und geschätzt wurden. Zahlreiche Anregungen und Ideen sind aufgekommen. Nun hat das Planungsbüro Schröder Landschaftsarchitekten in enger Abstimmung mit dem Grünflächen- und Stadtplanungsamt der Stadt Frankfurt am Main bis zum Herbst 2024 Zeit, die Beteiligungsergebnisse sorgfältig zu prüfen und, sofern umsetzbar, in den finalen Entwurf einzuarbeiten. Die Sossenheimerinnen und Sossenheimer erwarten gespannt die Präsentation des Entwurfes für die Allgemeinheit.



Eine Familie beteiligt sich am Infostand zur Multisportanlage